

«Janus» steht in den Startlöchern

Die Behörde der Volksschulgemeinde Region Diessenhofen stellt das Projekt Mittelstufenschulhaus Zentrum vor.

Janine Bollhalder

Am 15. Mai ist der grosse Tag: Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Volksschulgemeinde Region Diessenhofen (VSGDH) können an der Urne über den Neubau des Mittelstufenschulhauses Zentrum in Diessenhofen abstimmen. Dass etwas mit dem Schulhaus geschehen muss, ist für die Behörde schon lange klar. Im September 2018 genehmigten die Stimmbürger den Abriss des derzeit noch genutzten 50-jährigen Schulhauses. Es gab Diskussionen darüber, ob ein Neubau notwendig ist oder eine Sanierung genügen würde.

«Auf langfristige Sicht ist es günstiger, ein neues Schulhaus zu bauen», sagt Schulpräsident Hans Rudolf Stör. Günstiger sowohl im Sinne der anfallenden Sanierungs- und Erhaltungs- beziehungsweise Baukosten sowie hinsichtlich des Umstandes, dass sich die Unterrichtsformen über die Jahre verändert haben. «Das alte Schulhaus müsste nicht nur saniert werden, es bietet auch nicht gleich viel wie ein Neubau», sagt Stör. Ein Kredit für einen ersten Entwurf des neuen Schulhauses wurde 2017 bewilligt. Das Projekt trug den Namen «Janus», wurde vom Architekten Thomas Fischer entworfen und Anfang 2018 präsentiert.

In den vergangenen vier Jahren haben sich die Schulen und die Art zu unterrichten jedoch verändert. Deshalb ist «Janus» nochmals überarbeitet worden. Der VSGDH ist es nun ein Anliegen, über das Bauvorhaben zu informieren. Daher gibt es in den Gemeinden Schlatt, Basadingen-Schlattingen und Diessenhofen je eine Informations-



Eine Visualisierung des geplanten Schulhauses.

Bild: PD

veranstaltung. Es wird mit einer Investition von aufgerundet 15 Millionen gerechnet. Dieser Betrag bezieht sich rein auf den Bau des Schulhauses, andere anfallende Kosten, wie etwa für das Provisorium, sind darin nicht enthalten. Wie Stör sagt, ist das im Vergleich mit anderen Schulen weder sonderlich teuer noch besonders günstig. «Wir bewegen uns in der Mitte.»

Inspiration von anderen Schulhäusern

Die Schulzimmer im neuen Schulhaus könnten flexibel genutzt werden. Ausserdem gebe es Platz für eine Tagesstruktur inklusive Mittagstisch und Betreuung, einen Mehrzweckraum, eine Bibliothek, ein Büro für Schulsozialarbeit und einen Lagerraum für Aula-Mobiliar. «Der Frontalunterricht steht nicht mehr im Fokus der Lehrpersonen», sagt Stör. Es werde auf die unterschiedlichen Lern-typen eingegangen. Die Schüle-

rinnen und Schüler können im neuen Schulhaus in Gruppenräumen gemeinsam lernen, einzeln und abgeschottet von Stör-

«Das alte Schulhaus müsste nicht nur saniert werden, es bietet auch nicht so viel wie ein Neubau.»



Hans Rudolf Stör
Schulpräsident VSGDH

faktoren in sogenannten Lernwaben oder draussen auf der Terrasse.

«Bisher war das mit der aktuellen Infrastruktur ein «Chnorz». Derzeit fehlen die Gruppenräume, die Schüler müssen für gemeinsame Arbeiten auf die Gänge ausweichen, wo es jedoch hallt. Die neuen baulichen Massnahmen würden einen Unterricht mit modernen Lernformen besser ermöglichen», sagt Stör. Für die Überarbeitung des Schulhauses hat sich die Behörde bei der Planung von anderen Schulen inspirieren lassen und Erfahrungen eingeholt. Stör erzählt: «Die Schulen im Thurgau sind sehr innovativ.»

Der zweistöckige Neubau soll Platz für den aktuellen Schülerbestand sowie ein Potenzial von 15 bis 20 Prozent mehr Schüler bieten. «Unser Ziel ist es, ein autarkes Schulhaus zu bauen», sagt Stör. Das Energiekonzept umfasst eine Energie-

versorgung mit Erdwärme und dem Strom von der Fotovoltaikanlage auf dem Dach. Die wiederkehrenden Kosten für den Neubau würden auch mit dem aktuellen, reduzierten Steuerfuss von 93 Prozent problemlos tragbar sein.

Wird das Neubauprojekt am 15. Mai an der Urne angenommen, rechnet der Schulpräsident mit einer einjährigen Planungsphase und einem Baustart im Sommer 2023. Bevor die Schüler dann voraussichtlich ab Sommer 2025 im neuen Schulhaus unterrichtet werden, besuchen sie den Unterricht in einem Provisorium, das auf dem Pausenplatz errichtet wird.

Hinweis

Informationsveranstaltungen:
25. April im Gemeindehaus Schlatt, 26. April im Primarschulhaus Basadingen und 27. April in der Aula Letten in Diessenhofen. Jeweils um 19.30 Uhr.